

Medieninformation

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Katrin Schöne

Durchwahl
Telefon +49 3501 796 378
Telefax +49 3501 796 116

presse@ltv.sachsen.de*

11.03.2022

Wasserspeicher Witznitz: Untersuchungsergebnisse zur Standsicherheit liegen vor - Baumfällungen und Absperrungen werden kurzfristig umgesetzt

Die Untersuchungsergebnisse des Sachverständigen zur geotechnischen Standsicherheit des Wasserspeichers Witznitz liegen vor. Daraus geht hervor, dass die Ufer des Speichers unter bestimmten Voraussetzungen wieder freigegeben werden können. So müssen mehrere Bäume gekappt werden, um die Windlast zu verringern und damit die Böschungen zu schützen.

Außerdem müssen bestimmte Flächen abgesperrt und die entsprechende Beschilderung aufgestellt werden. Die Landestalsperrenverwaltung wird zudem das Überwachungsprogramm der Stauanlage erweitern. Die genannten Maßnahmen sollen kurzfristig im März und April ausgeführt werden. Gleichzeitig wird zusammen mit dem Oberbergamt geprüft, ob mittel- oder langfristige Sanierungsmaßnahmen am Wasserspeicher Witznitz notwendig sind.

Im vergangenen Jahr musste die Landestalsperrenverwaltung Sachsen in Abstimmung mit dem Oberbergamt die Südostböschung des Wasserspeichers Witznitz sperren. Untersuchungen hatten ergeben, dass Rissbildungen und Böschungsbewegungen nicht ausgeschlossen werden konnten. An den betroffenen Stellen wurden Schilder aufgestellt, die das Betreten untersagen. Außerdem beauftragte die Landestalsperrenverwaltung in Abstimmung mit dem Oberbergamt einen Sachverständigen, der weitere Standsicherheitsberechnungen durchführte.

Die Gefahr des Setzungsfließens besteht aufgrund der geologischen Gegebenheiten am Wasserspeicher Witznitz nicht.

Hintergrundinformation

Der Wasserspeicher Witznitz liegt im Landschaftsschutzgebiet Wyhraue nordwestlich von Borna. Er entstand in einem ehemaligen Tagebaurestloch.

Hausanschrift:
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Bahnhofstraße 14
01796 Pirna

www.smul.sachsen.de/ltv

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Zwischen 1950 und 1954 wurde er zum Wasserspeicher ausgebaut und ist seitdem Teil des Speichersystems Untere Pleiße. Genutzt wurde die Stauanlage, um die Chemieindustrie und die Braunkohlekraftwerke im Einzugsgebiet der Weißen Elster mit Brauchwasser zu versorgen. Noch heute versorgt der Speicher das Kraftwerk Lippendorf und wird für die gewerbliche Fischerei genutzt. Auch für den Hochwasserschutz der Region spielt der Wasserspeicher Witznitz eine wichtige Rolle.

TECHNISCHE DATEN

Bauzeit: 1950 bis 1954

Lage: Borna, Lkr. Leipzig

Gestautes Gewässer: Eula, Wyhra (im Nebenfluss)

Gesamteinzugsgebiet: 169 km²

Jahreszuflusssumme: 25 Mio. m³

STAUBECKEN

Gesamtstauraum: 25,4 Mio. m³

davon Betriebs- und Reserveraum: 16,3 Mio. m³

gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum: 3,3 Mio. m³

Stauoberfläche bei Vollstau: 2,4 km²

ABSPERRBAUWERK

Kronenlänge: 845 m

Kronenbreite: 3,00 m

Höhe über Gründungssohle: 5,70 m

Höhe über Talsohle: 5,50 m

Bauwerksvolumen: 170.000 m³